

Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen «Fachmann- oder frau Tor-, Antriebs- und Türsysteme»

Zusätzliche Module

Handlungskompetenzbereiche

A FACHBEREICH	Tore >	A1- Tortypen Unterscheidung und Merkmale der gängigsten Tortypen für Privat-Tore und Einstellhallen.	A2- Spezialsituationen Anforderungen bei speziellen Situationen (Bsp. Flügeltor, Faltschiebetor).	A3- Masse aufnehmen Welche Masse braucht man für die Herstellung / Bestellung des richtigen Tores und Antriebes.	A4- Wartung & Reparatur Wo sind die entscheidenden Punkte für Service Wartung, welche technischen Hilfsmittel gibt es.	Brandschutz
B FACHBEREICH	Türen >	B1- Schliesstechnik Schliess-Systeme kennen (mechanisch, elektrisch, automatisch), Einbruchschutz.	B2- Fluchtwege Anforderungen, Bestimmungen im Zusammenhang mit Fluchtwegen.	B3-kraftbetätigte Türen Anforderungen, Sicherheit und Vorschriften.	B4- Wartung & Reparatur Wo sind die entscheidenden Punkte für Service Wartung, welche technischen Hilfsmittel gibt es.	Brandschutz
C ELEKTRO-TECHNIK	Torantriebe >	C1- Hersteller Allgemeine Produktekenntnisse	C2- Unterschiede Welche Antriebstypen sind für welche Tore geeignet, was für Möglichkeiten bieten die unterschiedlichen Antriebs-Typen.	C3- Wartung & Service Wo sind die entscheidenden Punkte für Service Wartung, welche technischen Hilfsmittel gibt es (Diagnosegeräte, Software)		
D ELEKTRO-TECHNIK	Elektrische Installation >	D1- Elektrische Grundlagen verstehen Schwach- / Starkstrom, Gleich- / Wechselstrom, Strom / Spannung, Serie- / Parallelschaltung, ...	D2- Peripherien Die gängigsten Peripherien für die Automatisierung von Toranlagen kennen. Handsender, Homelink, Radar, Ampelanlagen, usw...			Starkstrom Zertifizierung
E METALLBAU-TECHNIK	Verbindungs-/ Befestigungstechnik >	E1- Welche Materialarten von Baurägern gibt es? Welche <u>lösbaren</u> Verbindungen können darauf realisiert werden?	E2- Welche Materialarten von Baurägern gibt es? Welche <u>unlösbaren</u> Verbindungen können darauf realisiert werden?	E3- Grundkenntnisse Grundkenntnisse im Elektro-Schweissen kennen und Reparaturen vor Ort selber schweissen können.		weitere Schweisskunde
F ALLGEMEINER TEIL	Normen >	F1- Arbeitssicherheit Erkennen von Gefahrenstellen, richtige Werkzeuge richtig einsetzen, Unfälle vermeiden.	F2- Normen allg. Welche Normen sind für Torbauer und Installateure zu beachten. Auswirkungen bei Nichteinhaltung kennen.	F3- Normen spez. Normen der Kräfte an kraftbetätigten Toren und Türen.	F4- Sicherheitsklassen Kennen aller relevanten Sicherheitsklassen und deren Auswirkungen.	Masch. Richtlinien
G ALLGEMEINER TEIL	Planlesen >	G1- Hochbaupläne Baupläne von Gebäuden, Garagen lesen und verstehen können. Toröffnungen, Einfahrten, usw.	G2- Elektropläne Elektropläne der Gebäude lesen und verstehen können.	G3- elektrische Schemas Anschluss-Schemas der Antriebe und dazugehörigen Peripherien lesen können. Hilfsschemas selber zeichnen können.	G4- technische Zeichnungen Technische Zeichnungen lesen und Korrekturen richtig und verständlich einzeichnen können.	
H ALLGEMEINER TEIL	Logistik >	H1- Lagerhaltung Welche Bauteile müssen wie gelagert werden? Grundlagen einer Warenwirtschaft. Abläufe bei garantierelevanten Bauteilen.	H2- Bestellabwicklung Die richtigen Daten in der richtigen Qualität den richtigen Personen zur Verfügung stellen.	H3- Transport Angemessene Transporthilfsmittel für die Tore und Antriebe verwenden, Transportsicherheit, unnötige Transporte vermeiden.	H4- Recycling Wie werden welche Materialien richtig entsorgt, Rückführung noch verwendbarer Materialien,...	
I ALLGEMEINER TEIL	CRM >	I1- Kundenumgang Adäquate Umgangsformen mit den Kunden, Anliegen ernst nehmen, keine Ausreden aufzischen.	I2- Datenpflege Kunden-/Anlagedaten sauber pflegen (Serviceheft). Jede Änderung muss vermerkt werden, intern wie auch beim Objekt selber. Nachvollziehbarkeit gewährleisten.	I3- After Sales Serviceverträge anbieten und sauber ausführen, zusätzliche Dienste anbieten (Bsp. Handsender Vermietung/ Verwaltung).		



Dies ist ein Arbeitspapier und nicht final.

Überarbeitete Version mit Inputs aus allen Kommissionen Stand 2019

Berufsbild

«Fachmann- oder frau Tor-, Antriebs- und Türsysteme»

Die «Fachfrau Tor-, Antriebs- und Türsysteme» oder der «Fachmann Tor-, Antriebs- und Türsysteme» sind die qualifizierte Personen rund um Montage, Wartung, Reparatur und Diagnose von allen kraftbetätigten Türen und Tore.

Sie sind fähig,

- ein Tor, Antrieb- und Türsystem zu montieren;
- eine Wartung der in Verkehr gesetzten Maschine durchzuführen und diese zu unterhalten, diagnostizieren sowie eine Reparatur auszuführen und wenn nötig auch selber zu schweissen.
- einen gesetzeskonformen Betrieb der Tür- und Toranlage (Maschine) zu gewährleisten.
- einen Bauplan, Elektroplan oder elektrisches Schema zu lesen und am Bau oder Objekt eine Massaufnahme durchzuführen.
- einen vorschriftsgemässen Transport/Beladung und ein umweltgerechtes Recycling auszuführen und eine saubere Lagerhaltung und Bestellabwicklung umzusetzen.
- auf der Baustelle sich SUVA-konform einzurichten und sich vor dem Kunden adäquat auszudrücken.
- einfache elektrische Peripherien anzuschliessen und elektrische Grundlagen zu verstehen.

Sie kennen,

- die unterschiedlichen Produkte-Typen und Anwendungsformen
- unterschiedliche Schliesstechniken und Antriebssysteme.
- die gültigen SN EN Normen und nationale Vorschriften der Branche

Sie entwickeln ihre beruflichen Fähigkeiten in der Praxis und sind sich der Verantwortung für einen sicheren Betrieb einer kraftbetätigten Tür- oder Toranlage bewusst. Sie sind der Wissensträger rund um das Thema Tor-, Tür-, und Antriebssysteme und können sowohl Auftraggeber wie das technische Büro über die erforderlichen Schritte und Massnahmen jederzeit informieren. Sie fühlen sich sicher im Umgang mit Arbeitspapieren, Bestellabwicklung, Schemas oder Zeichnungen. Sie wenden diese bei Bedarf an.

Ihre Kenntnisse sowohl im mechanischen – wie auch elektrotechnischen Bereich bilden stets die Grundlage und sie wachsen mit den jeweiligen Produkterfordernissen. Ihre organisatorischen Fähigkeiten setzen sie gekonnt ein, um auch einen Transport durchzuführen oder eine Baustelle entsprechend einzurichten.

Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit sowohl im privaten wie auch öffentlich rechtlichen Bereich und verbinden diese mit wirtschaftlich, sozialen und umweltverträglichen Aspekten.

Handlungskompetenzbereich « Fachmann- oder frau Tor-, Antriebs- und Türsysteme»

Dies ist ein Arbeitspapier und nicht final. Überarbeitete Version Stand 2019

A-B

«Tore und Türen»

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Der sichere Betrieb einer kraftbetätigten Tor- oder Türanlage ist prioritär. Der TAT-Fachmann muss sich seiner Verantwortung stets bewusst sein, den sicheren Betrieb einer Anlage/Maschine zu gewährleisten. Durch seine erworbenen Kenntnisse, reduziert er Risiken auf ein Minimum. Er unterscheidet die jeweiligen Typen spezifisch und organisiert für allfällige Wartungen und Reparaturen die nötigen technischen Hilfsmittel, um diese durchzuführen.

Hinsichtlich des Stands der Technik und des Wissens bildet er sich weiter und trifft notwendige Massnahmen, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.

Auf der Baustelle nimmt er die erforderlichen Masse auf oder kontrolliert diese aufgrund eines vorliegenden Plans. Er prüft die verschiedenen Befestigungsmöglichkeiten und setzt diese zusammen mit der Montageanleitung selbständig um und montiert die Tor- oder Türanlage mit den entsprechenden Komponenten.

Kontext

Die Produkte-Kenntnisse erstrecken sich über sämtliche Tür- und Torsysteme. Von der Planung bis zur Durchführung der Leistung befasst sich der TAT-Fachmann mit allen Anforderungen und Sicherheitsaspekten rund um das Produkt.

Er trägt die volle Verantwortung für die Umsetzung der vereinbarten Dienstleistung.

Der Handlungsbereich A-B «Tore und Türen» ist mit folgenden Bereichen vernetzt:

C
D
F
G

Handlungskompetenzbereich « Fachmann- oder frau Tor-, Antriebs- und Türsysteme»

Dies ist ein Arbeitspapier und nicht final. Überarbeitete Version Stand 2019

C-D «Torantriebe und elektrische Installation»

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Nach spezifischer Montage des Produkts, erfolgt nun die Inbetriebnahme der Maschine. Die Schnittstellen wurden bereits im Auftragsbüro und gegenüber dem Kunden mitgeteilt und man hat sich auf einen Stand geeinigt, der die erforderliche Sicherheit gewährleistet. Durch die Wartungsarbeiten wird das Produkt jederzeit betriebsbereit gehalten und mit entsprechenden Hilfsmitteln diagnostiziert. Eine Beratung welche Peripherien eingesetzt werden können oder müssen kann der TAT-Fachmann in einem Gespräch erklären. Ebenso kann mit dem Elektriker zusammen festgelegt werden, wo welche elektrische Installation oder Vormontage notwendig wird.

Kontext

Durch Schulung der elektrischen Grundlagen ist der TAT-Fachmann jederzeit in der Lage die Inbetriebnahme korrekt auszuführen. Er kennt die nötigen Peripherien, die für den zuverlässigen Betrieb der Anlage benötigt werden. Er weiss die jeweiligen Antriebsarten direkt zu unterscheiden und nutzt die Möglichkeiten der Komponenten auch aus. Durch den Einsatz von technischem Hilfsmittel, wertet er die Anlage auf mögliche Störungen oder Wartung aus und setzt diese um. Der Fachmann weiss, welche Bereiche er elektrotechnisch bearbeiten darf.

Der Handlungsbereich C-D «Torantriebe und Elektrische Installation» ist mit folgenden Bereichen vernetzt:

- A
- B
- F
- G

E

« Verbindungs-/Befestigungstechnik »

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Der TAT-Fachmann montiert eigenständig oder nach Herstellervorschrift das Produkt an einen Bauträger. Dabei berücksichtigt der TAT-Fachmann jederzeit und uneingeschränkt seine Kenntnis zu den verschiedenen Verbindungstechniken wie dübeln, kleben, schweißen, nieten oder schrauben. Er gewährleistet durch die gewählte Verbindungstechnik die sichere und dauerhafte Montage einer Anlage.

Bei einer Reparatur kommt es vor, dass elektrisch geschweisst werden muss. Der TAT-Fachmann kann diese Arbeiten ausführen, sofern dies nötig oder verlangt wird. Er hält sich an die gesetzeskonformen Sicherheitsvorkehrungen und erkennt mögliche Gefahren auf der Baustelle, bevor er mit dem Schweißen beginnt.

Kontext

Der TAT-Fachmann montiert die jeweiligen Produkte immer an einem Baukörper oder Bauträger. Er kennt die verschiedenen lösbaren und unlösbaren Verbindungen und welche Vor- und Nachteile daraus entstehen und montiert eigenständig oder nach Herstellervorschrift das Produkt.

Durch einen Grundlagenkurs erarbeitet sich der TAT-Fachmann das Wissen mit einer Elektrode/Lichtbogen direkt auf der Baustelle schweißen zu können. Er versteht den Prozess und kann beurteilen, wann diese notwendig ist und ob sich die jeweiligen Werkstoffe auch verbinden lassen. Dies ist bei Reparaturen unerlässlich. Der TAT-Fachmann hat zu beurteilen, ob der sichere Betrieb einer Anlage noch möglich ist oder die Befestigung wieder hergestellt werden kann.

Der Handlungsbereich E « Verbindungs-/Befestigungstechnik » ist mit folgenden Bereichen vernetzt:

A4
B4
F1

F-I

«Allgemeiner Teil»

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Während einem Kundengespräch vermittelt der TAT-Fachmann sein spezifisches, theoretisches Wissen um kompetent aufzutreten. Er vernetzt die verschiedenen Bereiche miteinander, um ganzheitlich den Betrieb und den reibungslosen Ablauf zu garantieren. Bereits bei Anlieferung ist er durch sein Wissen befähigt die Baustelle sicher zu betreiben und hat den Blick für die Gesamtsituation rund um das Produkt auf der Baustelle. Er ist Schnittstellenpartner zu dem Betreiber oder Leiter und unterstützt die lückenlose Verfolgbarkeit des Lebenszyklus der Anlage/Maschine. Er wendet gelernte Verfahren aus der Theorie im Umgang mit den gesetzlichen Vorschriften und Normen in der Praxis an und motiviert Betreiber dazu Vorschriften einzuhalten und gibt Tipps gerne an Dritte weiter. Er kennt die betriebsinternen Standards in Bezug auf korrektes und umfangreiches Rapportwesen sowohl intern – wie extern.

Kontext

Durch das erlernte Wissen ist der TAT-Fachmann in der Lage die nötigen Rückschlüsse zu ziehen für die tägliche Praxis. Zentraler Bestandteil ist der Kunde der kompetent beraten und bedient werden soll. Hierzu nutzt der TAT-Fachmann alle zur Verfügung stehenden Quellen aus, die er hinsichtlich eines erstellten Plan, Schemas oder einer festgehaltenen Norm zur Ausübung benötigt. Er gewährleistet durch seine Kenntnis den vorschriftsmässigen Transport auf die Baustelle und entsorgt umweltbewusst und schonend Werkstoffe.

Zur Qualitätssicherung wendet er ein Warenwirtschafts-Prinzip an, um diese logisch zu erschliessen. Die Grundlagen der Wartungsvorschrift, sowie die Einhaltung der gültigen Normen sind eine Voraussetzung für den dauerhaften Betrieb. Das gültige Produktsicherheitsgesetz kennt er und betrachtet dabei auch die Nachmarktpflichten die einer Anlage/Maschine auferlegt sind.

Der Handlungsbereich F-I «Allgemeiner Teil» ist mit folgenden Bereichen vernetzt:

A-E